

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Minister

Vorsitzender des
Wirtschaftsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Hans-Jörn Arp, MdL
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/4058

Kiel, 28. Februar 2009

Sehr geehrter Herr Arp,

ergänzend zu meinem vorgelegten Bericht (Umdruck 16/3982) und mündlichen Vortrag zur Situation am Ausbildungsstellenmarkt in Schleswig-Holstein im Wirtschaftsausschuss am 18. Februar 2009 möchte ich Ihnen die erbetenen zusätzlichen Informationen über die Situation der Altbewerberinnen und Altbewerber übermitteln.

Die Bundesagentur für Arbeit definiert alle Bewerberinnen und Bewerber, die im Vorjahr oder in früheren Jahren die Schule verlassen haben, als Altbewerberinnen und Altbewerber. Dabei bleibt unberücksichtigt, dass eine große Zahl der Jugendlichen sich bewusst zunächst für eine Alternative zur Ausbildung entscheiden, beispielsweise für einen Auslandsaufenthalt, ein freiwilliges soziales Jahr, die Ableistung des Wehrdienstes oder den Besuch einer berufsbildenden Schule zur Erreichung eines höherwertigen Schulabschlusses.

Der Anteil der Altbewerberinnen und Altbewerber an den gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern lag in 2007 bei 57 % und in 2008 bei 56 %. Erfreulich ist, dass die Zahl der Altbewerber im Vorjahresvergleich mit -13 % stärker zurückgegangen ist (von 11.112 auf 9.665) als die Zahl der Bewerber insgesamt (-11,7 %).

Die Zahl der am 30. September 2008 unversorgten Bewerberinnen und Bewerber mit Altbewerberstatus hat sich von 636 in 2007 auf 326 in 2008 kräftig reduziert. So blieben nur noch 3,4 % der gemeldeten Altbewerberinnen und Altbewerber am 30. September 2008 unversorgt. Soweit diese zur Nachvermittlung erschienen waren, konnten allen individuelle Ausbildungsplätze oder Qualifizierungsangebote gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Werner Marnette